Motette in der Thomaskirche

Freitag, den 28. Januar 2022, 18 Uhr

Bitte behalten Sie während der gesamten Motette Ihre Mund-Nasen-Bedeckung auf.

Filmen, Fotografieren und Tonaufnahmen sind während der Motette nicht gestattet.

Beim Glockenschlag bitten wir die Gemeinde, sich zu erheben.

Henry Purcell

(* 1659, Westminster; † 21.11.1695, Westminster)

Voluntary for Double Organ

Fantasie Z 719 in d-Moll für Orgel-Rückpositiv und -Hauptwerk

Ingressus
(Eingang)

(Satz: André Gouzes)

Psalmodie
(Psalmgebet)

Johann Pachelbel

(~ 11.9.1653, Nürnberg; † 3.3.1706, Nürnberg)

Der Herr ist König, darum toben die Völker

Motette P 77 für zwei vierstimmige Chöre und Basso continuo

Der Herr ist König, darum toben die Völker.
Er sitzt auf Cherubim, darum ärgert sich die Welt.
Der Herr ist groß zu Zion und hoch über alle Völker.
Man danke deinem großen und wunderbarlichen Namen, der da heilig ist.
Im Reich dieses Königes hat man das Recht lieb.
Du gibest Frömmigkeit, du schaffest Gericht und Gerechtigkeit in Jakob.
Erhebet den Herrn, unsern Gott, betet an zu seinem Fußschemel,
denn er ist heilig.
Erhöhet den Herrn, unsern Gott, betet an zu seinem heiligen Berge;
denn der Herr, unser Gott, ist heilig.

Psalm 99:1–5, 9

William Byrd

(* ~ 1540; † 6.7.1623, Stondon Massey/Essex)

Viderunt omnes fines terrae

für drei- bis vierstimmigen Chor aus »Gradualia ac cantiones sacrae« II (1607)

Viderunt omnes fines terrae,	*Gesehen haben alle Enden der Erde*
salutare Dei nostri.	*das Heil unseres Gottes.*
Jubilate Deo, omnis terra.	*Jauchzet dem Herrn, alle Lande.*
Notum fecit Dominus, salutare suum,	*Bekannt gemacht hat der Herr sein Heil,*
ante conspectum gentium	*vor den Augen der Völker*
revelavit justitiam suam.	*hat er enthüllt seine Gerechtigkeit.*
Alleluia.	*Halleluja.*

Psalmus 97:3b–4a, 2 *Psalm 98:3b–4a, 2*

Lektion
(Lesung)

Johannnes Weyrauch

(* 20.2.1897, Leipzig; † 1.5.1977, Leipzig; Kantor an der Lutherkirche 1941–1950)

Die Verklärung Christi

Evangelienmotette (1964) für ein- bis sechsstimmigen Chor, WeyWV 84

Antiphon

Unser Herr Jesus Christus empfing Ehre und Preis von Gott, dem Vater, durch eine Stimme, die zu ihm kam von der großen Herrlichkeit: Dies ist mein lieber Sohn, an dem ich Wohlgefallen habe. Und diese Stimme haben wir gehört vom Himmel kommen, als wir mit ihm waren auf dem heiligen Berge. *2. Petri 1:17–18*

Das Evangelium

Und nach sechs Tagen nahm Jesus zu sich Petrus und Jakobus und Johannes, seinen Bruder, und ging mit ihnen allein auf einen hohen Berg. Und er war verklärt vor ihnen, und sein Angesicht leuchtete wie die Sonne, und seine Kleider wurden weiß wie das Licht. Und siehe, da erschienen Mose und Elia; die redeten mit ihm. Petrus aber hob an und sprach zu Jesus: Herr, hier ist für uns gut sein!

Willst du, so wollen wir hier drei Hütten machen, dir eine, Mose eine und Elia eine. Da er noch redete, siehe, da erschien eine lichte Wolke. Und siehe, eine Stimme aus der Wolke sprach: Dies ist mein lieber Sohn, an dem ich Wohlgefallen habe, den sollt ihr hören! Da das die Jünger hörten, fielen sie auf ihr Angesicht und erschraken sehr. Jesus aber trat zu ihnen, rührte sie an und sprach: Stehet auf und fürchtet euch nicht! Da sie aber ihre Augen aufhoben, sahen sie niemand als Jesus allein. Und da sie vom Berge herabgingen, gebot ihnen Jesus und sprach: Ihr sollt dies Gesicht niemand sagen, bis des Menschen Sohn von den Toten auferstanden ist. *Matthäus 17:1–9*

Antiphon
Unser Herr Jesus Christus empfing Ehre und Preis von Gott, dem Vater, durch eine Stimme, die zu ihm kam von der großen Herrlichkeit: Dies ist mein lieber Sohn, an dem ich Wohlgefallen habe. Und diese Stimme haben wir gehört vom Himmel kommen, als wir mit ihm waren auf dem heiligen Berge.

Ansprache
The Reverend Dr. Robert G. Moore, Gastpfarrer an der Thomaskirche und Vertreter der Evangelical Lutheran Church in America

Hymnus
(Lied)

Gemeindelied »Herr Christ, der einig Gotts Sohn« EG 67
Melodie: 15. Jh., geistlich Erfurt 1524

1. Gemeinde

2. Chor (Satz: Georg Christoph Biller, 2012, aus dem »Neuen Thomasgraduale«)
für uns ein Mensch geboren · im letzten Teil der Zeit,
dass wir nicht wärn verloren · vor Gott in Ewigkeit,
den Tod für uns zerbrochen, · den Himmel aufgeschlossen,
das Leben wiederbracht:

3. Gemeinde
lass uns in deiner Liebe · und Kenntnis nehmen zu,
dass wir am Glauben bleiben, · dir dienen im Geist so,
dass wir hier mögen schmecken · dein Süßigkeit im Herzen
und dürsten stets nach dir.

4. Chor
Du Schöpfer aller Dinge, · du väterliche Kraft,
regierst von End zu Ende · kräftig aus eigner Macht.
Das Herz uns zu dir wende · und kehr ab unsre Sinne,
dass sie nicht irrn von dir.

5. Gemeinde
Ertöt uns durch dein Güte, · erweck uns durch dein Gnad,
den alten Menschen kränke, · dass der neu' leben mag
wohl hie auf dieser Erden, · den Sinn und all Begehrden,
nur G'danken hab zu dir. *Elisabeth Cruciger, 1524*

Canticum
(Lobgesang)

Johann Pachelbel
Magnificat
P 246 für vierstimmigen Chor und Basso continuo

Magnificat anima mea Dominum,	*Meine Seele erhebt den Herrn,*
et exsultavit spiritus meus	*und mein Geist freut sich*
in Deo salutari meo.	*Gottes meines Heilandes.*
Quia respexit humilitatem	*Denn er hat angesehen*
ancillae suae:	*die Niedrigkeit seiner Magd:*
ecce enim ex hoc beatam me dicent	*Siehe, von nun an werden mich selig preisen*
omnes generationes.	*alle Kindeskinder.*
Quia fecit mihi magna,	*Denn er hat große Dinge an mir getan,*
qui potens est,	*der da mächtig ist*
et sanctum nomen eius.	*und dessen Name heilig ist.*
Et misericordia eius	*Und seine Barmherzigkeit*
a progenie in progenies	*währt von Geschlecht zu Geschlecht*
timentibus eum.	*bei denen, die ihn fürchten.*
Fecit potentiam in bracchio suo:	*Er übt Gewalt mit seinem Arm*
dispersit superbos	*und zerstreut, die hoffärtig sind*
mente cordis sui.	*in ihres Herzens Sinn.*
Deposuit potentes de sede	*Er stößt die Gewaltigen vom Thron*
et exaltavit humiles.	*und erhebt die Niedrigen.*
Esurientes implevit bonis,	*Die Hungrigen füllt er mit Gütern*
et divites dimisit inanes.	*und lässt die Reichen leer ausgehen.*
Suscepit Israel puerum suum	*Er hilft Israel, seinem Diener,*
recordatus misericordiae suae.	*gedenkend seiner Barmherzigkeit.*
Sicut locutus est ad patres nostros,	*Wie er geredet hat unsern Vätern,*
Abraham et semini eius in saecula.	*Abraham und seinem Samen in Ewigkeit.*
Gloria Patri, gloria Filio	*Ehre sei dem Vater, Ehre sei dem Sohn*
et Spiritui Sancto,	*und dem heiligen Geist,*
sicut erat in principio	*wie es war im Anfang,*
et nunc et semper	*jetzt und immerdar*
et in saecula saeculorum, Amen.	*und von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.*

Lukas 1:46–55, kleine Doxologie

Oration
(Gebet)

Die Gemeinde erhebt sich zu Gebet und Segen

Liturg: **Gebet**

Gemeinde: **Vater unser** im Himmel, geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Benedicamus
(Lobpreis)

Kantor: Lasst uns prei - sen den Herrn.
Gemeinde: Gott sei e - wig - lich Dank.

Liturg: **Segen**

Gemeinde: Amen.

Christopher Tambling

(* 13.5.1964, Clevedon/Somerset, † 3.10.2015, Wells/Somerset)

Festival Fanfare

für Orgel aus den »Kölner Fanfaren« (2012)

– Wir bitten, auf Applaus zu verzichten. –

Ausführende: Thomasorganist Johannes Lang – Orgel und Continuo-Orgel
Cornelia Osterwald – Cembalo

Solisten aus dem
THOMANERCHOR Leipzig
Ceano, Benjamin, Maurice, Noah, Amadeus, Karl, Matteo, Robin, Carlos, Pascal, Ha Dong, Nathanael, Quintus, Kolja, Jannis und Joel

Mitglieder des GEWANDHAUSORCHESTERs Leipzig
Simon Kalbhenn – Violoncello
Karsten Heins – Kontrabass

Leitung: Thomaskantor Andreas Reize
Quintus, 3. Präfekt (Wochenlied)

Die Kollekte am Ausgang ist zur Erhaltung der Thomaskirche bestimmt.

Vorschau: Sonnabend, 29. Januar 2022, 15 Uhr
Motette in der Thomaskirche
Johann Sebastian Bach: Kantate BWV 111 »Was mein Gott will, das g'scheh allzeit«
Thomasorganist Johannes Lang · Solisten · THOMANERCHOR · GEWANDHAUSORCHESTER · Leitung: Thomaskantor Andreas Reize

4. Sonntag nach Epiphanias, 30. Januar 2022, 9.30 Uhr
Kirchenmusik im Gottesdienst
Thomasorganist J. Lang · THOMANERCHOR · Leitung: Thomaskantor A. Reize

Chorinformationen

THOMANERCHOR
LEIPZIG

Alt-Thomaskantor Prof. Georg Christoph Biller ist im Alter von 66 Jahren verstorben

Wie seine Familie mitteilte, ist Georg Christoph Biller am 27. Januar 2022 nach langer schwerer Krankheit, im Alter von 66 Jahren, friedlich eingeschlafen. Die Familie und der Thomanerchor Leipzig stehen in tief empfundener Verbundenheit und stiller Trauer um Alt-Thomaskantor Prof. Georg Christoph Biller.
Geboren am 20. September 1955 als Pfarrerssohn in Nebra, erhielt er seine erste musikalische Ausbildung von 1965 bis 1974 als Thomaner unter Erhard Mauersberger und Hans-Joachim Rotzsch. Als Chorpräfekt sammelte er hier erste Erfahrungen im Dirigieren. Nach dem Abitur 1974 an der Thomasschule zu Leipzig studierte er von 1976 bis 1981 Orchesterdirigieren bei Rolf Reuter und Kurt Masur sowie Gesang an der Hochschule für Musik und Theater »Felix Mendelssohn Bartholdy« Leipzig. Georg Christoph Biller wurde 1980 Chordirektor des Leipziger Gewandhauses und lehrte als Dozent für Chorleitung an der Kirchenmusikschule Halle. 1992 wurde er zum Thomaskantor berufen und leitete den Thomanerchor als sechzehnter Thomaskantor nach Johann Sebastian Bach bis ins Jahr 2015.
Die Gedanken sind bei seiner Familie und seinen Angehörigen. Ihnen spricht der Thomanerchor Leipzig, und mit ihm alle in der Thomana verbundenen Wegbegleiter, sein tief empfundenes Mitgefühl aus.

Foto: Alt-Thomaskantor Prof. Georg Christoph Biller auf der Westempore der Thomaskirche
© THOMANERCHOR Leipzig, Matthias Knoch

Der THOMANERCHOR Leipzig trauert ebenfalls um den Komponisten Prof. Heinz Werner Zimmermann (* 11. August 1930 in Freiburg i. Breisgau; † 25. Januar 2022 in Oberursel). In tiefer Verbundenheit nehmen wir Anteil und blicken mit Dankbarkeit auf die vielen wunderbaren musikalischen Momente zurück. Zahlreiche Chorwerke von Heinz Werner Zimmermann wurden durch den THOMANERCHOR Leipzig uraufgeführt und fanden immer wieder Eingang in die Konzertprogramme des Chores.

28.01.2022 10:09

Diese elektronische Ausgabe des jeweils aktuellen Motettenprogramms ist Freitags ungefähr ab 10 Uhr im Internet unter der Adresse http://www.mvmc.de/motette/aktuell.pdf verfügbar. Beim Besuch der Veranstaltung muß ein gedrucktes Exemplar zum Preis von EUR 2,– erworben werden.

Lektorat und Layout Motettenprogramm: mvmc, Leipzig

Motette in der Thomaskirche

Sonnabend, den 29. Januar 2022, 15 Uhr

Bitte behalten Sie während der gesamten Motette Ihre Mund-Nasen-Bedeckung auf.

Filmen, Fotografieren und Tonaufnahmen sind während der Motette nicht gestattet.

Dieterich Buxtehude

(* ~ 1637, Helsingborg [?]; † 9.5.1707, Lübeck)

Praeludium in g

BuxWV 149 für Orgel

Johann Pachelbel

(~ 11.9.1653, Nürnberg; † 3.3.1706, Nürnberg)

Der Herr ist König, darum toben die Völker

Motette P 77 für zwei vierstimmige Chöre und Basso continuo

Der Herr ist König, darum toben die Völker.
Er sitzt auf Cherubim, darum ärgert sich die Welt.
Der Herr ist groß zu Zion und hoch über alle Völker.
Man danke deinem großen und wunderbarlichen Namen, der da heilig ist.
Im Reich dieses Königes hat man das Recht lieb.
Du gibest Frömmigkeit, du schaffest Gericht und Gerechtigkeit in Jakob.
Erhebet den Herrn, unsern Gott, betet an zu seinem Fußschemel,
denn er ist heilig.
Erhöhet den Herrn, unsern Gott, betet an zu seinem heiligen Berge;
denn der Herr, unser Gott, ist heilig. *Psalm 99:1–5, 9*

William Byrd

(* ~ 1540; † 6.7.1623, Stondon Massey/Essex)

Viderunt omnes fines terrae

für drei- bis vierstimmigen Chor aus »Gradualia ac cantiones sacrae« II (1607)

Viderunt omnes fines terrae,	*Gesehen haben alle Enden der Erde*
salutare Dei nostri.	*das Heil unseres Gottes.*
Jubilate Deo, omnis terra.	*Jauchzet dem Herrn, alle Lande.*
Notum fecit Dominus, salutare suum,	*Bekannt gemacht hat der Herr sein Heil,*
ante conspectum gentium	*vor den Augen der Völker*
revelavit justitiam suam.	*hat er enthüllt seine Gerechtigkeit.*
Alleluia.	*Halleluja.*
Psalmus 97:3b–4a, 2	*Psalm 98:3b–4a, 2*

Johannnes Weyrauch

(* 20.2.1897, Leipzig; † 1.5.1977, Leipzig; Kantor an der Lutherkirche 1941–1950)

Die Verklärung Christi

Evangelienmotette (1964) für ein- bis sechsstimmigen Chor, WeyWV 84

ANTIPHON

Unser Herr Jesus Christus empfing Ehre und Preis von Gott, dem Vater, durch eine Stimme, die zu ihm kam von der großen Herrlichkeit: Dies ist mein lieber Sohn, an dem ich Wohlgefallen habe. Und diese Stimme haben wir gehört vom Himmel kommen, als wir mit ihm waren auf dem heiligen Berge. *2. Petri 1:17–18*

DAS EVANGELIUM

Und nach sechs Tagen nahm Jesus zu sich Petrus und Jakobus und Johannes, seinen Bruder, und ging mit ihnen allein auf einen hohen Berg. Und er war verklärt vor ihnen, und sein Angesicht leuchtete wie die Sonne, und seine Kleider wurden weiß wie das Licht. Und siehe, da erschienen Mose und Elia; die redeten mit ihm. Petrus aber hob an und sprach zu Jesus: Herr, hier ist für uns gut sein! Willst du, so wollen wir hier drei Hütten machen, dir eine, Mose eine und Elia eine. Da er noch redete, siehe, da erschien eine lichte Wolke. Und siehe, eine Stimme aus der Wolke sprach: Dies ist mein lieber Sohn, an dem ich Wohlgefallen habe, den sollt ihr hören! Da das die Jünger hörten, fielen sie auf ihr Angesicht und erschraken sehr. Jesus aber trat zu ihnen, rührte sie an und sprach: Stehet auf und fürchtet euch nicht! Da sie aber ihre Augen aufhoben, sahen sie niemand als Jesus allein. Und da sie vom Berge herabgingen, gebot ihnen Jesus und sprach: Ihr sollt dies Gesicht niemand sagen, bis des Menschen Sohn von den Toten auferstanden ist. *Matthäus 17:1–9*

ANTIPHON

Unser Herr Jesus Christus empfing Ehre und Preis von Gott, dem Vater, durch eine Stimme, die zu ihm kam von der großen Herrlichkeit: Dies ist mein lieber Sohn, an dem ich Wohlgefallen habe. Und diese Stimme haben wir gehört vom Himmel kommen, als wir mit ihm waren auf dem heiligen Berge.

Gemeindelied »Herr Christ, der einig Gotts Sohn« EG 67

Melodie: 15. Jh., geistlich Erfurt 1524

1. GEMEINDE

2. Chor (Satz: Georg Christoph Biller, 2012, aus dem »Neuen Thomasgraduale«)
für uns ein Mensch geboren · im letzten Teil der Zeit,
dass wir nicht wärn verloren · vor Gott in Ewigkeit,
den Tod für uns zerbrochen, · den Himmel aufgeschlossen,
das Leben wiederbracht:

3. Gemeinde
lass uns in deiner Liebe · und Kenntnis nehmen zu,
dass wir am Glauben bleiben, · dir dienen im Geist so,
dass wir hier mögen schmecken · dein Süßigkeit im Herzen
und dürsten stets nach dir.

4. Chor
Du Schöpfer aller Dinge, · du väterliche Kraft,
regierst von End zu Ende · kräftig aus eigner Macht.
Das Herz uns zu dir wende · und kehr ab unsre Sinne,
dass sie nicht irrn von dir.

5. Gemeinde
Ertöt uns durch dein Güte, · erweck uns durch dein Gnad,
den alten Menschen kränke, · dass der neu' leben mag
wohl hie auf dieser Erden, · den Sinn und all Begehrden,
nur G'danken hab zu dir. *Elisabeth Cruciger, 1524*

Ansprache

The Reverend Dr. Robert G. Moore,
Gastpfarrer an der Thomaskirche und Vertreter der Evangelical Lutheran Church in America

Die Gemeinde erhebt sich zu Gebet und Segen

Liturg: **Gebet**

Gemeinde: **Vater unser** im Himmel, geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Liturg: **Segen**

Johann Sebastian Bach

(* 21.3.1685, Eisenach; † 28.7.1750, Leipzig; Thomaskantor 1723–1750)

Was mein Gott will, das g'scheh allzeit

Kantate BWV 111 zum dritten Sonntag nach Epiphanias (EA 21.1.1725)

1. Chor
Was mein Gott will, das g'scheh allzeit,
sein Will, der ist der beste;
zu helfen den'n er ist bereit,
die an ihn gläuben feste.
Er hilft aus Not, der fromme Gott,
und züchtiget mit Maßen:
Wer Gott vertraut, fest auf ihn baut,
den will er nicht verlassen.

2. Aria (Basso)
Entsetze dich, mein Herze, nicht,
Gott ist dein Trost und Zuversicht
und deiner Seele Leben.
Ja, was sein weiser Rat bedacht,
dem kann die Welt und Menschenmacht
unmöglich widerstreben.

3. Recitativo (Alto)
O Törichter! der sich von Gott entzieht
und wie ein Jonas dort
vor Gottes Angesichte flieht;
auch unser Denken ist ihm offenbar,
und unsere Hauptes Haar
hat er gezählet.
Wohl dem, der diesen Schutz erwählet
im gläubigen Vertrauen,
auf dessen Schluss und Wort
mit Hoffnung und Geduld zu schauen.

4. Aria (Duetto Alto, Tenore)
So geh ich mit beherzten Schritten,
auch wenn mich Gott zum Grabe führt.
Gott hat die Tage aufgeschrieben,
so wird, wenn seine Hand mich rührt,
des Todes Bitterkeit vertrieben.

5. Recitativo (Soprano)
Drum wenn der Tod zuletzt dem Geist
noch mit Gewalt aus seinem Körper reißt,
so nimm ihn, Gott, in treue Vaterhände!
Wenn Teufel, Tod und Sünde mich bekriegt
und meine Sterbekissen
ein Kampfplatz werden müssen,
so hilf, damit in dir mein Glaube siegt!
O seliges, gewünschtes Ende!

6. Chorale
Noch eins, Herr, will ich bitten dich,
du wirst mir's nicht versagen:
Wenn mich der böse Geist anficht,
lass mich doch nicht verzagen.
Hilf, steur und wehr, ach Gott, mein Herr,
zu Ehren deinem Namen.
Wer das begehrt, dem wird's gewährt;
drauf sprech ich fröhlich: Amen.

– Wir bitten, auf Applaus zu verzichten. –

Das für die Choralkantate »Was mein Gott will, das g'scheh allzeit« maßgebende Lied erschien in der hier verwendeten vierstrophigen Gestalt erstmals 1554 im Druck. Sieben Jahre früher ist eine ältere, nur drei Strophen umfassende Gestalt bezeugt, als deren Verfasser der als Musikmäzen berühmte Markgraf Albrecht von Preußen gilt. Ein unbekannter Textdichter hat durch Umarbeitung und Zusätze die vierstrophige Version in ein Kantatenlibretto verwandelt. Merkwürdigerweise enthält diese Textvorlage keinerlei Hinweis auf die Lesung des 3. Sonntags nach Epiphanias, den Bericht von der Heilung eines Aussätzigen und eines Gichtbrüchigen. Vielmehr folgt der Textdichter einer Tradition der Bach-Zeit und beschränkt sich auf den Leitgedanken »Ergebung in Gottes Willen«.
Bachs Komposition stellt an den Beginn wie üblich eine breit ausgeführte konzertierende Choralbearbeitung. Das verhältnismäßig rasche Alla-breve-Zeitmaß sowie das Wechselspiel der Instrumentengruppen mit energischen Akkordakzenten und anapästischen Figuren verleihen dem Satz – im Sinne der Textaussage – einen deutlichen Zug zum Entschlossenen, Unbeirrbaren. Die ernste Mahnung der Bass-Arie wird durch den Verzicht auf äußerliche Klangentfaltung unterstrichen, die ständige Präsenz ihres Kopfmotivs ist als vielfache Wiederholung des beruhigenden »Entsetze dich, mein Herze, nicht« zu begreifen. Im zweiten Ariensatz verbindet sich der zielbewusst voranschreitende Rhythmus der Streichinstrumente mit einer von Imitationen und Parallelführungen geprägten Führung der Singstimmen, die sich so auf dem gefahrvollen Wege gleichsam gegenseitig Mut zusprechen. (HJS)

Ausführende: Thomasorganist Johannes Lang – Orgel und Continuo-Orgel

Susanne Haupt – Sopran
Susanne Krumbiegel – Alt
Patrick Grahl – Tenor
Tobias Berndt – Bass

Solisten aus dem
THOMANERCHOR Leipzig
Ceano, Benjamin, Maurice, Noah, Amadeus, Karl, Matteo, Robin, Carlos, Pascal, Ha Dong, Nathanael, Quintus, Kolja, Jannis und Joel

GEWANDHAUSORCHESTER Leipzig
Julius Bekesch – Konzertmeister
Susanne Wettemann, Marlene Gomes – Oboe
Albert Kegel – Fagott
Simon Kalbhenn – Violoncello
Karsten Heins – Kontrabass
Cornelia Osterwald – Cembalo

Leitung: Thomaskantor Andreas Reize
Quintus, 3. Präfekt (Wochenlied)

Die Kollekte am Ausgang ist zur Erhaltung der Thomaskirche bestimmt.

Vorschau: 4. Sonntag nach Epiphanias, 30. Januar 2022, 9.30 Uhr
Kirchenmusik im Gottesdienst
Thomasorganist Johannes Lang ·
THOMANERCHOR · Leitung: Thomaskantor Andreas Reize

Freitag, 4. Februar 2022, 18 Uhr
Motette in der Thomaskirche
Thomasorganist Johannes Lang ·
THOMANERCHOR · Leitung: Thomaskantor Andreas Reize

Sonnabend, 5. Februar 2022, 15 Uhr
Motette in der Thomaskirche
Johann Sebastian Bach: Kantate BWV 14 »Wär Gott nicht mit uns diese Zeit«
Thomasorganist Johannes Lang · Solisten · THOMANERCHOR ·
GEWANDHAUSORCHESTER · Leitung: Thomaskantor Andreas Reize

Letzter Sonntag nach Epiphanias, 6. Februar 2022, 9.30 Uhr
Kirchenmusik im Gottesdienst
Thomasorganist Johannes Lang ·
THOMANERCHOR · Leitung: Thomaskantor Andreas Reize

Werden Sie Mitglied im Verein forum thomanum oder fördern Sie dessen Arbeit durch eine Spende: Sparkasse Leipzig, IBAN: DE62 8605 5592 1002 0121 00, WELADE8LXXX

Chorinformationen

THOMANERCHOR
LEIPZIG

Alt-Thomaskantor Prof. Georg Christoph Biller ist im Alter von 66 Jahren verstorben

Wie seine Familie mitteilte, ist Georg Christoph Biller am 27. Januar 2022 nach langer schwerer Krankheit, im Alter von 66 Jahren, friedlich eingeschlafen. Die Familie und der Thomanerchor Leipzig stehen in tief empfundener Verbundenheit und stiller Trauer um Alt-Thomaskantor Prof. Georg Christoph Biller.
Geboren am 20. September 1955 als Pfarrerssohn in Nebra, erhielt er seine erste musikalische Ausbildung von 1965 bis 1974 als Thomaner unter Erhard Mauersberger und Hans-Joachim Rotzsch. Als Chorpräfekt sammelte er hier erste Erfahrungen im Dirigieren. Nach dem Abitur 1974 an der Thomasschule zu Leipzig studierte er von 1976 bis 1981 Orchesterdirigieren bei Rolf Reuter und Kurt Masur sowie Gesang an der Hochschule für Musik und Theater »Felix Mendelssohn Bartholdy« Leipzig. Georg Christoph Biller wurde 1980 Chordirektor des Leipziger Gewandhauses und lehrte als Dozent für Chorleitung an der Kirchenmusikschule Halle. 1992 wurde er zum Thomaskantor berufen und leitete den Thomanerchor als sechzehnter Thomaskantor nach Johann Sebastian Bach bis ins Jahr 2015.
Die Gedanken sind bei seiner Familie und seinen Angehörigen. Ihnen spricht der Thomanerchor Leipzig, und mit ihm alle in der Thomana verbundenen Wegbegleiter, sein tief empfundenes Mitgefühl aus.

Foto: Alt-Thomaskantor Prof. Georg Christoph Biller auf der Westempore der Thomaskirche
© THOMANERCHOR Leipzig, Matthias Knoch

Der THOMANERCHOR Leipzig trauert ebenfalls um den Komponisten Prof. Heinz Werner Zimmermann (* 11. August 1930 in Freiburg i. Breisgau; † 25. Januar 2022 in Oberursel). In tiefer Verbundenheit nehmen wir Anteil und blicken mit Dankbarkeit auf die vielen wunderbaren musikalischen Momente zurück. Zahlreiche Chorwerke von Heinz Werner Zimmermann wurden durch den THOMANERCHOR Leipzig uraufgeführt und fanden immer wieder Eingang in die Konzertprogramme des Chores.

28.01.2022 10:09

Diese elektronische Ausgabe des jeweils aktuellen Motettenprogramms ist Freitags ungefähr ab 10 Uhr im Internet unter der Adresse http://www.mvmc.de/motette/aktuell.pdf verfügbar. Beim Besuch der Veranstaltung muß ein gedrucktes Exemplar zum Preis von EUR 2,– erworben werden.

Lektorat und Layout Motettenprogramm: mvmc, Leipzig